



9. Modell Europa Parlament am FEG

24. Juni – 28. Juni 2019

Ausschuss 4: Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten

– Sicherheit und Verteidigung – [AFET / SEDE]

Ausschussvorsitz: Finnegan Hoffmann – Johanna Krickow

Wie kann die EU angesichts eines zunehmenden verteidigungspolitischen Nationalismus seitens der USA sowie Destabilisierungsversuchen Russlands im Rahmen einer vertieften militärischen Kooperation (PESCO) die Sicherheit ihrer Bürger zukünftig gewährleisten?

Welche bereits laufenden Projekte im Rahmen von PESCO sollen weiter vertieft werden, welche weiteren Projekte sind denkbar? Wie soll sich PESCO in Zukunft entwickeln?

Wie soll sich die EU angesichts der erfolgten Aufkündigung des INF-Vertrags seitens der USA und Russlands positionieren?

Das Modell Europa Parlament,

- A) alarmiert von der fehlenden Kooperation einzelner EU-Staaten im Bereich der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik und eingeschränkter Verteidigungsfähigkeit durch bürokratische Hürden und andere Verteidigungsinstitutionen,
- B) zutiefst besorgt über verteidigungspolitische Spannungen auf internationaler Ebene,
- C) beunruhigt über den steigenden verteidigungspolitischen Nationalismus seitens der USA und Russlands,
- D) in Kenntnis von Destabilisierungsversuchen Russlands,
- E) besorgt über die steigende Produktion und Verwendung von Drohnen und anderen unbemannten Fahrzeugen,
- F) angesichts der Aufkündigung des INF-Vertrags durch die USA und Russland und eines darauf eventuell folgenden Wettrüstens,

1. wünscht, C-UAS finanziell zu stärken;
2. empfiehlt die Neuaufsetzung des INF-Vertrags unter Einbeziehung mehrerer Staaten durchzusetzen;
3. hält den Aufbau eines gemeinsamen, flächendeckenden Raketen-/Luftabwehrsystems für notwendig
4. fordert den Aufbau einer europäischen Verteidigungsunion bis 2035, die 35% der Kampfkraft durch die Armee jedes Mitgliedsstaates und 0,5% des BIPs jedes Mitgliedstaates beinhaltet, dessen Einsatz vom EU-Parlament bewilligt und kontrolliert wird;
5. richtet besondere Aufmerksamkeit auf Projekte im Rahmen der Cybersicherheit;
6. empfiehlt eine Erhöhung des Verteidigungsetats auf 2% des BIPs;
7. drängt zu einem Ausbau des Sanitätskommandos und der EU-Kompetenzzentren;
8. gründet die ständige PESCO-Arbeitsgruppe SPEKKI², welche neue PESCO-Projekte entwickelt;
9. beauftragt die PESCO-Arbeitsgruppe SPEKKI, Projekte für sich weniger beteiligende Mitgliedstaaten zu entwerfen (siehe OC 8);
10. ruft zu einer Standardisierung der Waffensysteme der EU-Mitgliedsstaaten im Rahmen der ständigen PESCO-Arbeitsgruppe SPEKKI auf;
11. richtet das Expertengremium HASCH³ ein, welches die genauen Details zu der in OC 5 vorgeschlagenen Verteidigungsunion ausarbeitet;
12. gründet feierlich den alles finanzierenden Fond WODKA¹;
13. fordert das Präsidium auf, die Resolution an das Europäische Parlament, die Kommission und den Ministerrat weiterzuleiten.

¹ wirtschaftlich offene demokratische konservative Arbeitsgesellschaft

² sozial pädagogische einheitliche kommunistische kommunikative Institution

³ heimatlich alternative sozial christliche Handelskammer